



So hat Bitterwasser-Farmer Peter Kyssler 1992 das Dünenhaus, seinen Altersruhesitz südlich der Pfanne, gezeichnet.

„Nur ein paar hundert Meter sind die vorbeifliegenden Wolken hoch und Regen fällt wie im europäischen Stil. Das Gras steht rund um unser neues Haus und zusammen mit den vielen verschiedenen Feldblumen haben wir den schönsten Naturgarten vor dem Fenster.“ Ja, auch darüber kann man sich in Namibia freuen. 1993 jubelte Bitterwasser-Farmer Peter Kayssler im Palmengeflüster Nr. 41 über dieses „schöne“ Wetter – aber eben im Frühjahr, nach der Segelflugsaison. Mit seiner Frau Brigitte hatte er gerade das heute verwaiste Dünenhaus als Altersruhesitz bezogen. Die ersten Gespräche für eine Übernahme der Farm und Ausbau zu einer großen Ferienlodge liefen. Erstmals war auch schon ein Koch engagiert worden und hatte die Segelfluggäste von der aufwendigen Selbstversorgung befreit. Man freute sich über 700 Kilometer Strecken: Beat Bünzli (DG-600) und Thomas Mosberger (DG-500) flogen bis weit in den Norden bis jenseits der Etosha-Pfanne und landeten Ondangwa. Aber auch fast doppelt so große Distanzen wurden vor 27 Jahren schon absolviert. Beat Bünzli brachte es auf 1300 Kilometer und umrundete ein 1100-Kilometer-Dreieck mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 145 km/h.

In those Days

“The passing clouds are only a few hundred meters high and rain falls like European style. The grass is all around our new house and together with the many different field flowers we have the most beautiful natural garden in front of the window. ” Yes, you can also look forward to that in Namibia. In 1993, Bitterwasser farmer Peter Kayssler cheered in the “Palmen-Geflüster” No. 41 about this "beautiful" weather – in the spring, after the gliding season. With his wife Brigitte he had just moved into the today abandoned dune house as a retirement home.

The first talks about taking over the farm and expanding it into a large holiday lodge were underway. For the first time a cook had already been hired and purged the glider pilots from the self-catering. Flights over 700 kilometers were enjoyed: Beat Bünzli (DG-600) and Thomas Mosberger (DG-500) flew far north to beyond the Etosha Pan and landed on Ondangwa. But distances that were almost twice as long were already covered 27 years ago. Beat Bünzli achieved 1300 kilometers and rounded a 1100 kilometer triangle with an average speed of 145 kph.